

# Von der wilden Ehe zum Ehevertrag

Strehl Haustechnik und Hauptschule Bramsche kooperieren in allen Phasen der Berufsorientierung



Sie freuen sich auf die vertiefte Zusammenarbeit: Die Berufsorientierungscoaches Stefan Rudys und Klaudia Stolecki (von links), Schulleiterin Dorte Hierse, Unternehmer Mathias Strehl, Maßarbeit-Vorstand Lars Hellmers und Katja Bielefeld von der Servicestelle Schule-Wirtschaft. Foto: Maßarbeit / Uwe Lewandowski

**Bramsche** Sie kennen und schätzen sich seit Jahren: das Bramscher Unternehmen Haustechnik Strehl und die Hauptschule Bramsche. Nun haben die Partner in Sachen Berufsorientierung unter Mitwirkung der Servicestelle Schule-Wirtschaft der Maßarbeit eine verbindliche Kooperationsvereinbarung geschlossen.

„Wir freuen uns, mit diesem Schritt die Zusammenarbeit im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler weiter zu vertiefen“, so Schulleiterin Dorte Hierse. **Erfahrungen gesammelt**

Die Hauptschule Bramsche hat laut Pressemitteilung des Landkreises Osnabrück bereits viel Erfahrung mit Unternehmens-Kooperationen: Auch mit den Firmen Dallmann und Möbel-Hardeck sowie dem Bildungszentrum St. Hildegard gibt es Partnerschaften. „Mit dem Unternehmen Strehl Haustechnik haben unsere Jugendlichen jetzt die Möglichkeit, im Rahmen verschiedener Projekte einen renommierten Handwerksbetrieb kennenzulernen, der die Berufe Anlagenmechaniker und -mechanikerinnen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausbildet“, sagte Hierse weiter.

Mathias Strehl freut sich ebenfalls auf die gemeinsame Arbeit. Sein Unternehmen habe jahrelang mit der Hauptschule „in wilder Ehe“ zusammengearbeitet: „Nun unterschreiben wir quasi den Ehevertrag, damit die Kinder endlich einen Namen bekommen“, wird der Firmenchef augenzwinkernd zitiert. Eines sei ihm besonders wichtig: „Unsere Kooperation spricht die Jahrgänge acht bis zehn an und beinhaltet alle Phasen der Berufsorientierung – von der ersten Orientierung bis zur vertieften Auswahl.“ Strehl hatte sehr früh erkannt, dass regionale Unternehmen nur in enger Zusammenarbeit mit Schulen mittel- und langfristig ihren Bedarf an Auszubildenden decken können. So war er etwa Unternehmer der ersten Stunde beim Berufsorientierungsparcours B.O.P. Bramsche und in den vergangenen Jahren bereits an verschiedenen Projekten der Hauptschule beteiligt. „Herr Strehl ist für uns ein ganz wertvoller Ansprechpartner: Er unterstützt uns auch, wenn es etwa um die Suche nach einem Praktikumsplatz für einen Schüler geht, den er selbst nicht anbieten kann“, bedankte sich die Schulleiterin beim engagierten Unternehmer. **Fünf Projekte**

Auch wenn die neue Kooperation unter Corona-Bedingungen startet, haben sich die Beteiligten auf fünf gemeinsame Projekte für das Schuljahres 2020/21 verständigt. „Die Schülerinnen und Schülern erhalten so vertiefte Einblicke in die Arbeitswelt eines hochmodernen Handwerksbetriebs, und das Unternehmen Haustechnik Strehl hat die Möglichkeit, potenzielle Nachwuchskräfte kennenzulernen – ein Gewinn für beide Seiten“, fasste Maßarbeit-Vorstand Lars Hellmers zusammen. Auch Katja Bielefeld, die als Mitarbeiterin der Servicestelle Schule-Wirtschaft die Kooperation betreut, ist zufrieden: „Durch den strukturierten Projektplan kann die Organisation der Zusammenarbeit mit Blick auf den komplexen Zeitplan im Schulalltag deutlich verbessert werden.“

---